



Zwischenevaluierung

WEINIDYLLE

Mai 2019



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



Weinidylle AT-HU



Bearbeitung

DI Dr. Hannes SCHAFFER - mecca

DI Gerhard SCHLÖGL - Projektberatung Schlögl

Timea NOVAK, MA - mecca

Mag. Elisabeth Kopfer-Grosz - Weinidylle Südburgenland

Susanna Szmolek - Weinidylle Südburgenland

Wien, Eberau, Szombathely am 19.5.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	4
2	Aufgabenstellung.....	4
3	Methodik der Evaluierung.....	5
4	Evaluierungsbericht	6
	4.1.1 AP Management	6
	4.1.2 AP Kommunikation.....	8
	4.1.3 AP Investition/Infrastruktur.....	12
	4.1.4 AP T1 Angebotsentwicklung.....	13
5	Zusammenfassung und Vorschläge für die weitere Vorgangsweise.....	20
6	Anhang	21

1 Ausgangslage

Die burgenländisch-westungarische Grenzregion hat ein reiches natürliches und kulturelles Erbe, das zunehmend internationale Besucher anzieht. Eine Besonderheit der Projektregion sind die zahlreichen idyllischen Weinkeller (auch „Kellerstöckl“ genannt). In den Mitgliedsgemeinden der Weinidylle und auf der ungarischen Seite z.B. in Vasi Hegyhát befinden sich mehr als 1.000 dieser Gebäude, von denen kaum eines noch für ihre ursprüngliche Bestimmung des Weinbaus Verwendung findet. Viele der Gebäude sind architektonisch interessant und schützenswert und leisten einen wesentlichen Beitrag zum touristischen USP der Region.

Lediglich eine sehr geringe Zahl der historischen Weinkeller wird derzeit touristisch genutzt und als Kellerstöckl-Apartments vermietet. Die internationale Nachfrage nach diesen regionaltypischen besonderen Angeboten steigt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die fehlende professionelle Gesamtführung (zentrale online Buchbarkeit, Gäste Check In, Gästebetreuung, gemeinsame Angebotsgestaltung) den heutigen Markterfordernissen nicht mehr entspricht.

Außerdem besteht die Notwendigkeit die touristischen Angebote der Projektregion stärker grenzüberschreitend miteinander zu vernetzen, entsprechend den heutigen Gästebedürfnissen zu attraktivieren und gemeinsam an der Entwicklung einer grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion zu arbeiten. Durch die gemeinsame Aufbereitung des Natur- und Kulturerbes und die Entwicklung von grenzüberschreitenden touristischen Angeboten sollen mehr internationale Besucher in die Projektregion kommen und die Nächtigungszahlen erhöht werden. Alle touristisch relevanten Angebote und Leistungen der grenzüberschreitenden Region werden zu einer grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion verbunden. Einzelangebote beiderseits der Grenze werden von den Touristen nicht ausreichend wahrgenommen.

Das Projekt „Weinidylle“ hat die Erhaltung der historischen Weinkeller - und damit des Natur- und Kulturerbes in der Grenzregion zum Ziel. Dies wird durch die Entwicklung und Optimierung von gemeinsamen Angeboten in einer grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion erreicht. Durch die Verbesserung des Informations- und Buchungssystems wird der Informationsstand potentieller Kunden verbessert und die Buchung erleichtert. Durch die Bündelung der touristischen Angebote wird auch die Zahl der vermietbaren Weinkeller erhöht. Insgesamt trägt das Projekt dadurch auch zur Bewahrung der kulturellen Werte bei.

2 Aufgabenstellung

Laut der Auflage des Begleitausschusses INTERREG V-A Österreich-Ungarn muss bis Mitte 2019 eine **Zwischenevaluierung der Aktivität T1.1** durchgeführt und dem Begleitausschuss in seiner Sitzung am 12-13. Juni 2019 vorgelegt werden. Die Aktivität T.1.1 findet im Rahmen des Arbeitspaketes **T1 Angebotsentwicklung** statt und umfasst die **Entwicklung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion**.

Die Evaluierung soll abschätzen, in welcher Form die angestrebten Detailoutputs von T1.1 erreicht wurden, wie viele Kellerstöcklbesitzer und Dienstleister (Winzer, Touristische Anbieter, Restaurants, usw.) sich aktiv am Projekt beteiligen wollen und ob das ausgearbeitete **Betreibermodell** für

die **grenzüberschreitende Weinerlebnisregion** (Detailoutput T1.1.4) so tragfähig ist, dass die Umsetzung der Aktivitäten T1.2 (*Schaffung einer Verwaltungs- und Vermarktungseinheit "Grenzüberschreitende Weinerlebnisregion"*) und T1.3 (*Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung der grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion*) sinnvoll ist und einen Mehrwert aufweist.

Die **Evaluierungsergebnisse dienen als Basis für Entscheidung des Begleitausschusses, ob die Aktivitäten T1.2 und T1.3 im Rahmen des Projektes umgesetzt werden sollen oder nicht.** Diese Aktivitäten und die damit verbundenen Budgetpositionen sind erst nach der positiven Entscheidung des Begleitausschusses zur Bewilligung der genannten Aktivitäten förderfähig.

Im Rahmen der Zwischenevaluierung des Projektes Weinidylle AT-HU wird auch der Stand der Umsetzung bei allen anderen Arbeitspaketen behandelt und die folgenden Fragen beantwortet:

1. Was ist der **aktuelle Stand der Projektumsetzung in den Arbeitspaketen** des Projektes „Weinidylle“?
2. In welcher Form wurden das **AP1 - Angebotsentwicklung** bislang umgesetzt, **wie viele Kellerstöcklbesitzer und Dienstleister** (Winzer, Touristische Anbieter, Restaurants, usw.) **wollen sich aktiv am Projekt beteiligen**, wurden die angestrebten Detailoutputs von T1.1 erreicht?
3. Ist das ausgearbeitete **Betreibermodell für die grenzüberschreitende Weinerlebnisregion** (Detailoutput T1.1.4) so **tragfähig, dass die Umsetzung der Aktivitäten T1.2 (*Schaffung einer Verwaltungs- und Vermarktungseinheit "Grenzüberschreitende Weinerlebnisregion"*) und T1.3 (*Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung der grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion*) sinnvoll ist und einen Mehrwert aufweist?**

3 Methodik der Evaluierung

Als Basis der Evaluierung dient eine Dokumentenanalyse, die den Förderantrag, Projekt- und Partnerberichte, Publikationen sowie Presseartikel über das Projekt Weinidylle AT-HU umfasst.

Nach der Dokumentenanalyse folgte im Rahmen eines Partnertreffens am 7. März 2019 in Körmend die Beurteilung der dokumentenbasierten Evaluierungsergebnisse durch die Projektpartner.

Auf Basis der Dokumentenanalyse und der Diskussion der Evaluierungsfragen im Rahmen des Partnertreffens wurde die Evaluierung mit der Ausarbeitung von Vorschlägen für die weitere Vorgangsweise fertiggestellt.

Mit der Ausarbeitung eines schriftlichen Berichtes wurde die Zwischenevaluierung im Mai 2019 abgeschlossen¹.

¹ Die folgenden Unterlagen wurden zur Evaluierung herangezogen: Förderantrag des Projekts Weinidylle; Projektberichte: 1. bis 4. Fortschrittsbericht; Kooperationserklärungen; Website-Inhalte, Präsentationen, Presseartikel

4 Evaluierungsbericht

4.1.1 AP Management

Das AP Management sorgt für die reibungslose Durchführung der Projektaktivitäten

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
M.1 Projektkoordination und Abstimmung zwischen den Projektpartnern	M.1.1 Organisation von Arbeitsworkshops aller Projektpartner (Zielwert: 8)	bisher bereits 4 Partnertreffen abgewickelt: 07.02.2018, 20.06.2018, 31.10.2018, 07.03.2019
	M.1.2 Erstellen eines gemeinsamen Implementierungsplanes (Zielwert: 1)	Ein Implementierungsplan liegt vor. Er ist als Leitfaden für die langfristige Einbindung verschiedener Akteure in die grenzüberschreitende touristische Wertschöpfung aufgebaut (siehe Beilage 1)
M.2 Projektadministration	M2.1 Periodische Berichterstattung (Zielwert: 6)	1. Periode: alle Partnerberichte zertifiziert, Projektbericht eingereicht, erste Auszahlung bereits erfolgt 2. Periode: alle Partnerberichte eingereicht

Beurteilung

Zwischen den Projektpartnern findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die bilaterale Abstimmung und Koordination der Projektaktivitäten ist durch die Partnertreffen gesichert. Bei der INTERREG-konformen Abwicklung des Projektes werden alle Projektpartner von erfahrenen externen Experten unterstützt. Die Berichtslegung erfolgt ebenfalls plangemäß: die Projektpartner haben ihre Berichte bisher immer fristgerecht eingereicht, die erste Auszahlung der EFRE-Mittel hat bereits stattgefunden.

Im Rahmen des Projektes wurde ein **Implementierungsplan**² für die grenzüberschreitende Weinerlebnisregion erarbeitet. Dieser operative Arbeitsplan gilt als Leitfaden für die langfristige Einbindung verschiedener Akteure in die grenzüberschreitende touristische Wertschöpfung. Damit soll sichergestellt werden, dass das touristische Angebot von den Gästen reibungslos und grenzüberschreitend konsumiert werden kann. Er ist als operativer Arbeitsplan konzipiert und legt fest welche Stakeholder wann, wie oft und in welcher Form in das Projekt eingebunden werden.

² Siehe Beilage 1: Implementierungsplan für die grenzüberschreitende Weinerlebnisregion

Einbindung durch Projektpartner / Stakeholder	Info- Veranstaltung	Aussendung (Post / E-Mail)	Einzelgespr. Schlüsselpers.	Einzelgespr. gesamte Gruppe	Gde-Zeitung		ZIELWERT Anzahl Projektpartner
Kellerst.Vermieter (1)				X	X		50
Kellerst.Eigentümer (2)		X		X	X		
Winzer, Buschenschenken (3)	X	X		X	X		50
Konditorei, Bäckerei (4)	X		X		X		30
Gastro (4)	X		X		X		
Lebensmittelhandel (4)	X		X		X		
Freizeitangebote (4)	X		X		X		
Taxi (4)	X		X		X		
Frisör, Massage, Nat.führer, Apotheken, Ärzte.. (4)	X		X		X		
Landw. Direktvermarkter (5)					X		5
Tourismusverb+Thermen+ BgldTourismus (6)		X	X				
Gemeinden (7)		X	X				
Medien (8)		X					
.....							
Projektpartner / Stakeholder in Ungarn (9)							10

Quelle: Protokoll Projektbesprechung Weinidylle am 12.9.2018

Fazit: Das AP Management hat bislang die zeitgerechte Umsetzung des Projektes garantiert. Korrektive Maßnahmen sind in diesem Arbeitspaket nicht notwendig.

4.1.2 AP Kommunikation

Das Ziel des AP Kommunikation ist es, möglichst viele Menschen auf die wunderschöne, regionstypische Kulturlandschaft mit den typischen Weinkellern aufmerksam machen und zu einem Urlaub in der Projektregion anregen. Durch eine abgestimmte und umfassende Kommunikations- bzw. Öffentlichkeitsarbeit werden die Besonderheiten sowie die neuen Angebote der Projektregion der Öffentlichkeit sowie bestimmten Zielgruppen bekannt gemacht.

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
C.1 Start-Up Aktivitäten inkl. einer Kommunikationsstrategie und Website	C.1.3 Marketingstrategie zur Bewerbung der „Grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion“ (Zielwert: 1)	Marketingstrategie wurde bereits erstellt (Beilage 5) Die Strategie beinhaltet die Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit für die "grenzüberschreitende Weinerlebnisregion" und beschreibt welche Maßnahmen zu welchem Zeitpunkt mit welchem Inhalt gesetzt werden sollen. Die Marketingstrategie ist in Beilage 5 angeführt.
	C.1.4 Homepage (Zielwert: 1): Erstellung einer Homepage um die umfassende Darstellung der Angebote und Dienstleistungen der Region für den Gast darzustellen. Weiters ist es erforderlich, dass über diese Homepage Reservierungen und Buchungen von Angeboten erfolgen können	www.weinidylle.at - Die Erstversion der Homepage ist bereits online und wird während der Projektlaufzeit ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Die Homepage wurde mit regionalspezifischen Informationen und Angeboten sämtlicher Dienstleister befüllt. Unterkünfte können über die Homepage gebucht werden. Die Homepage ist in der Erstversion nur auf Deutsch vorhanden und wird in den nächsten Monaten auch auf Ungarisch übersetzt. Auf der Homepage wurden auch die Points of Interest der ungarischen Partner dargestellt: https://www.weinidylle.at/de/ausflugsziele/kinder-familie/?tx_wricapp_wricapp%5Baction%5D=ausflugkat&tx_wricapp_wricapp%5Bcontroller%5D=Poi&cHash=2ea5d88b1e541ecbc8bf3d684e20644c Auch auf der HU Seite wird eine Homepage bearbeitet. Wenn die HU Homepage fertig wird sie verlinkt.
	C.1.5 Gemeinsame Standards für Besucherinformation (Zielwert: 1): Entwicklung gemeinsamer grenzüberschreitender Standards für ein qualitativ hochwertiges Gästeinformation-System der grenzüberschreitenden Weinerlebnis-	Diese Aktivität wurde noch nicht gestartet

	region, in welches bestehende Informationssysteme integriert werden.	
	C.1.6 Homepage auf der Programmseite (Zielwert: 1) Die Microseite des Programmes wird zur Darstellung und Präsentation des Projektes genutzt	www.interreg-athu.eu/weinidylleathu Allgemeine Projektinformationen wurden bereits zweisprachig auf der Projektmicrosite veröffentlicht. Die Homepage wird laufend aktualisiert. Bei den HU und EN Versionen der Microsite sind teilweise noch die vom Programm hinterlegten Inhalte ersichtlich. Der Änderungswunsch wurde an das gemeinsame Sekretariat weitergeleitet
C.2 Digitale Aktivitäten inkl. Einbeziehung sozialer Medien und Multimedia	C.2.1 Webmarketing (Zielwert: 1) Um die Region effizient und zeitgerecht zu bewerben werden vierteljährliche Newsletter, laufende Facebook-Ankündigungen sowie Google-AdWords gemacht	Webmarketing über Online-Werbekanäle (Newsletter, Facebook, Google-AdWords) startet auf AT-Seite ab April 2019, auf HU Seite ab Juli 2019
	C.2.2 Web-APP (Zielwert: 1) Installierung einer Web-APP für die gesamte grenzüberschreitende Projektregion mit sämtlichen Angeboten zur schnellen und unkomplizierten Information über die Angebote des Gastes vor Ort.	Web-APP wird derzeit in AT entwickelt. Der Start ist für Mai 2019 vorgesehen. Die WebApp wird mehrsprachig sein.
	C.2.3 Imagespots und YouTube-Videos (Zielwert: 8)	Erste Spots und Videos sollen in den nächsten Monaten erstellt werden. Der Auftrag wurde in AT vergeben. Start April/Mai 2019
	C.2.4 Fotoarchiv (Zielwert: 1) Es wird die Erstellung eines Fotoarchivs über das Projekt in Auftrag gegeben, welche für sämtliche Werbemaßnahmen zur Verfügung steht	Ein Fotograf wurde mit der Erstellung von Fotos für das Fotoarchiv beauftragt. Es werden laufend Fotos erstellt. Auf der ungarischen Seite ist die Erstellung der Aufnahmen in Bearbeitung. Eine Drohne wurde dazu angeschafft
	C.2.5 Blocc-System (Zielwert: 1) Da die Weinkeller u. Angebote an entlegenen Stellen	Der Auftrag wird von der ungarischen Seite demnächst vergeben. 50 Orte sollen in diesem System, das es auch in einer Offline-Version geben wird, dargestellt werden. Das Blocc-System soll im Dezember 2019 fertig sein.

	ohne Internetzugang liegen, ist es notwendig ein Blocc-System zu installieren, um die Gäste über die Angebote der grenzüberschreitenden Wienerlebnisregion zu informieren. Dieses System ist mit dem App-System (AUT) kompatibel.	
C.3 Werbematerial	C.3.2 Guide (Zielwert: 1) Zur Auflage in sämtlichen Infostellen der Region sowie zur überregionalen Bewerbung.	Der LP hat einen deutschsprachigen Reiseführer erstellt, in dem auch ungarische Ausflugsziele dargestellt sind. Der Reiseführer wurde bereits an die Tourismusorganisationen, Gemeinden und Partnerbetriebe verteilt. Der neue Guide für 2020 wird bis Ende 2019 erstellt.
	C.3.3 Karten: 15.000 Stück (Zielwert: 1) Gedruckte und elektronische Versionen inkl. des Ankaufs der Rechte zur Verwendung der Karten für touristische Zwecke sowie Einbindung bereits bestehender touristischer Karten.	Karten werden erst im Laufe des Jahres 2019 ausgearbeitet.
	C.3.4 Reiseführer, 2 Programmhefte und Imagefolder (Zielwert: 4) Es wird ein Imagefolder der Region, ein Reiseführer sowie pro Jahr ein Programmheft (2019/2020) mit einer Auflage von 10.000 Stück erstellt. Diese Prospekte werden zweisprachig ausgeführt.	Reiseführer, Programmhefte und Imagefolder werden erst in den Jahren 2019 und 2020 ausgearbeitet.
C.4 Öffentliche Veranstaltungen	C.4.1 Pressekonferenzen (Zielwert: 2)	noch keine Pressekonferenzen umgesetzt jeweils eine Pressekonferenz in Wien und Budapest geplant (erst Ende 2019-Anfang 2020)
	C.4.2 Messe- und Veranstaltungspräsentationen (Zielwert: 8)	LP: 2 Messepräsentationen durch den zuständigen Tourismusverband abgewickelt: • Jänner 2019, Reisemesse Dresden • März 2019, ITB Berlin

		weitere Messepräsentationen finden erst in weiterer Folge statt
	C.4.3 Pressefahrten (Zielwert: 6) Organisation und Abhaltung von zielgruppengerechten Pressefahrten beiderseits der Grenze. Auf burgenländischer Seite sind 4 Pressefahrten geplant, auf ungarischer Seite 2 Pressefahrten für Medienvertreter und Reisebüros geplant	noch keine Pressefahrten umgesetzt

Beurteilung

Die Marketingstrategie zur Bewerbung der „Grenzüberschreitenden Wienerlebnisregion“ wurde bereits erstellt. Die Strategie bezieht sich auf die gesamte Projektregion. Die Integration ungarischer Inhalte ist noch ausbaufähig.

Die Erstversion der Homepage www.weinidylle.at ist bereits online und wird während der Projektlaufzeit ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Die Homepage wurde mit regionalspezifischen Informationen und Angeboten sämtlicher Dienstleister befüllt. Auf der HU Seite wird die Homepage gerade bearbeitet. Wenn die HU Homepage fertig ist, werden die Inhalte verlinkt. Über die Homepage wird es möglich sein, Buchungen und Reservierungen durchzuführen.

Allgemeine Projektinformationen wurden bereits zweisprachig auf der auf der Projektmicrosite www.interreg-athu.eu/weinidylleathu veröffentlicht. Die Homepage wird laufend aktualisiert.

Gemeinsame Standards für Besucherinformation wurden noch nicht ausgearbeitet. Web-APP wird derzeit in AT entwickelt. Der Start ist für Mai 2019 vorgesehen. Die WebApp wird mehrsprachig sein.

Der LP hat einen deutschsprachigen Reiseführer erstellt, in dem auch ungarische Ausflugsziele dargestellt sind. Der Reiseführer wurde bereits an die Tourismusorganisationen, Gemeinden und Partnerbetriebe verteilt. Der neue Guide für 2020 wird bis Ende 2019 erstellt. Karten werden ebenso wie Reiseführer, Programmhefte und Imagefolder erst in weiterer Folge ausgearbeitet.

Bislang wurden noch keine Pressekonferenzen und Pressefahrten organisiert. Von 8 geplanten Messe- und Veranstaltungspräsentationen wurden bislang zwei durchgeführt. Erste Imagespots und Videos sollen in den nächsten Monaten erstellt werden.

Fazit: Im AP Kommunikation wurden wichtige Basisarbeiten wie die Marketingstrategie oder die Homepage bereits durchgeführt. Viele Aktivitäten bedingen aber das Vorliegen bereits entwickelter Angebote

4.1.3 AP Investition/Infrastruktur

Das Ziel ist es, eine Informations- und Kontaktstelle (kurz "INFOPOINT") für die grenzüberschreitende Weinerlebnisregion zu errichten, die allen Partnern (Kellerstöcklbesitzer, Gastronomen, Winzern, Ausflugszielen, Dienstleistern, usw.) als Anlauf- und Koordinierungsstelle sowie den Gästen als Informations- und Buchungszentrale dient. Der INFOPOINT wird in Moschendorf, durch Zubau und Adaptierung der bestehenden Bürogemeinschaft im Weinmuseum errichtet. Aufgrund der räumlichen Entfernung wird zudem in Oszkó (Ungarn) eine Zweigstelle errichtet.

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
I1.1 INFOPOINT	I1.1.1 Errichtung und Ausstattung des INFOPOINTS (Zielwert: 1)	Einreichpläne und Baugenehmigung liegen vor, Baumeisterarbeiten haben bereits im Februar 2019 begonnen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juni 2019 abgeschlossen sein
I1.3 Zusätzlicher INFOPOINT in Ungarn	I1.3.1 Zusätzlicher INFOPOINT (Zielwert: 1) Errichtung eines ungarischen INFOPOINTS in Oszkó, um die Verwaltung zu erleichtern.	Noch nicht gestartet Errichtung ist für das Jahr 2020 geplant

Beurteilung

Die Errichtung des INFOPOINTS in Moschendorf wird planmäßig fertiggestellt. Da der INFOPOINT den regionalen Partnern und den Gästen der Region als zentrale Service-Kontakt-Stelle dient und somit für die Entwicklung und den Bestand der grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion notwendig ist, soll er auch im Falle einer "Stopp-Entscheidung" seitens der Programmbehörde weiter betrieben werden. Die Errichtung eines ungarischen INFOPOINTS in Oszkó ist für das Jahr 2020 geplant

Fazit: Das AP Investition liegt im Plan. Korrektive Maßnahmen sind in diesem Arbeitspaket nicht notwendig

4.1.4 AP T1 Angebotsentwicklung

Das Ziel ist es, ein Betreibermodell zur touristischen Nutzung der regionstypischen Weinkeller zu entwickeln bzw. zu etablieren, um den Gästen besondere Serviceleistungen aus einer Hand bieten zu können. Dies soll in 3 Schritten erfolgen:

1. Erhebung der zur Verfügung stehenden Weinkeller beiderseits der Grenze
2. Entwicklung eines möglichen Betreibermodells (Abstimmung im Kuratorium, Akquise von Partnern und Kellerbesitzern, Klärung rechtlicher Fragestellungen, Festlegung von gemeinsamen Standards und Kriterien)
3. Weiterbildungsmaßnahmen und Angebotsentwicklung zur Qualitätssteigerung

Ziel ist es den Gästen der "Kellerstöckl-Apartments" von der Ankunft bis zur Abreise besondere Serviceleistungen aus einer Hand zu bieten: Wohnen im einzigartigen Kellerstöckl-Apartment - verbunden mit einem hotelähnlichen Service mit zusätzliche Angebote aus der Region (z.B. Frühstücksservice, Weinverkostung, Shuttle dienst, etc.).

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
T1.1 Entwicklung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion	T1.1.1 Bestandserhebung und -analyse (Zielwert: 1) Recherche und Bestandsaufnahme über die zur Verfügung stehenden Weinkeller auf beiden Seiten der Grenze inkl. Sammlung möglicher weiterer Dienstleister	Es wurden aus den bereits vorhandenen Daten und der Abfrage von Gemeinden und anderen Institutionen für jeden Bereich Bestands- und Adresslisten erstellt. Sämtliche relevante Betriebe und Dienstleister aus der Region wurden kontaktiert und zur aktiven Beteiligung am Projekt motiviert. Es wurden auf der österreichischen Seite bislang ca. 150 Kooperationsvereinbarungen mit Betrieben und Dienstleistern unterzeichnet. Von diesen wurden die Daten erhoben und in die Homepage und den Guide eingepflegt (Beilage 2) Auf der ungarischen Seite wurde eine Bestandsanalyse erstellt (Beilage 3) Beim ungarischen Projektpartner wurden bis Ende März 2019 300 relevante Gebäude in 10 Weinregionen erhoben. Bis Ende März haben ca. 50 Dienstleister und 20 Kellerstöcklbesitzer auf der ungarischen Seite Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet. Bis Ende Mai 2019 werden noch 20 Betriebe die Vereinbarung unterzeichnen (Beilage 4: Kooperationsvereinbarungen grenzüberschreitende Weinerlebnisregion Ungarn)

Im Rahmen des Projektes Weinidylle ATHU soll eine Vernetzung und Kooperation der Kellerstöcklvermieter und mit allen touristischen **Dienstleistern** erfolgen. Somit entsteht eine gemeinsame Angebotspalette für den Gast. Das Ziel von T1.1.1 ist die **Recherche** und Bestandsaufnahme über die zur Verfügung stehenden **Weinkeller** auf beiden Seiten der Grenze inkl. Sammlung **möglicher weiterer Dienstleister**.

Wie viele Kellerstöcklbesitzer und Dienstleister (Winzer, Touristische Anbieter, Restaurants, usw.) wollen sich aktiv am Projekt beteiligen?

Um das Interesse sich an diesem Projekt zu beteiligen auf beiden Seiten der Grenze zu erheben, wurden auf beiden Seiten der Grenze Kooperationserklärungen mit den Dienstleistern erstellt und abgefragt. **Das Interesse ist wesentlich größer als ursprünglich angenommen.** Bis Mitte Mai 2019 haben auf der **österreichischen Seite** insgesamt **mehr als 150** Kellerstöckel, Gastronomiebetriebe, Buschenschenken, Übernachtungsbetriebe, Nahversorger, Winzer und Ausflugsziele die **Kooperationserklärung** unterzeichnet (siehe Beilage 2). Auf der **ungarischen Seite** haben bis Mitte Mai ca. **68 Dienstleister, Kellerstöcklbesitzer, Winzer, Direktvermarkter etc. Kooperationsvereinbarungen** unterzeichnet (siehe Beilage 4). Die gesammelten Kooperationserklärungen sind in den Beilagen 2 und 4 dargestellt. Eine genauere Übersicht der Partner findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

	Anzahl der unterschriebenen Kooperationserklärungen
Österreich	
Gastronomiebetriebe	8
Gastronomiebetriebe & Pensionen	2
Gastronomiebetriebe, Hotel oder Pension, Nahversorger	2
Ausflugsziele	14
Nahversorger	7
Winzer	28
Winzer & Buschenschank	22
Buschenschank	10
Winzer, Buschenschank, Kellerstöckl	10
Winzer, Kellerstöckl	9
Kellerstöckl	37
Zimmervermietung	3
Gesamt Österreich	152
Ungarn	
Ausflugsziele	8
Direktvermarkter	13
Dienstleister&Veranstaltungsorganisatoren	12
Unterkünfte	24
Gastronomie und Restaurants	8
Winzer	3
Gesamt	68
Total	220

Bei der Projektgenehmigung wurde vom Begleitausschuss eine Anzahl von 120 Kooperationserklärungen für das Projekt bis Ende April 2019 gefordert. Dieser Wert wurde bei weitem übertroffen³!

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
T1.1.2 Kuratorium	Kuratorium Kuratorium setzt sich zusammen aus Architekten, Tourismus, Naturpark, Baubehörde, Strategischen Partnern etc.	Das Kuratorium mit Architekten, Tourismus, Naturpark, Baubehörde, Strategischen Partner ist bereits eingerichtet. Es gab 2 Arbeitstreffen zur Einrichtung am 20.03.2019 und 03.04.2019

Kellerstöckl-Kuratorium

Dieses Kuratorium soll die Weiterentwicklung der Kellerstöckl in vielerlei Hinsicht koordinieren, verschiedene Interessensgruppen einbinden und mit übergeordneten Landesstellen aus Verwaltung und Politik Kontakt halten sowie Lobbying betreiben. Ein Vorschlag für die TeilnehmerInnen dieses Kuratoriums wurde am 3.4.2019 bei einem gemeinsamen Workshop über Modelle und Möglichkeiten für die Verknüpfung der Kellerstöckl mit regionalen Angeboten ausgearbeitet. Demnach setzt sich das Kellerstöckl-Kuratorium aus folgenden 10 - 12 Mitgliedern zusammen:

- **RMB, Gerhard Pongracz: als Koordinator und „Einlader“ zu den Kuratoriumssitzungen**
- **Land Burgenland, Raumplanung: Fr. Fischbach, Hr. Schneider**
- **Tourismusverband Oberwart-Güssing**
- **Weinidylle**
- **Naturschutz: BH Oberwart, Hr. Jürgen Seidl**
- **Architekt: Klaus Jürgen Bauer**
- **Landwirtschaftskammer**
- **Naturparke Burgenland: Engelbert Kenyeri**
- **Zághorhidy Czigány Àkos, Obmann von PP3**
- **Peter Halinka, Externer Projektmanager von PP2 & PP3**
- **Kovács István Obmann PP2**

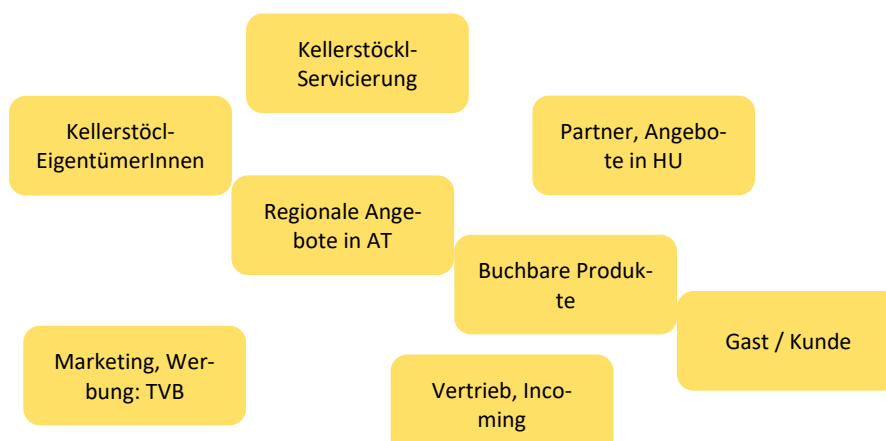
³ Siehe Beilage 2 und 4: Kooperationserklärungen auf der österreichischen und ungarischen Seite

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
T1.1.3 Kriterienkatalog-log	Kriterienkatalog Durch den Kriterienkatalog kann die Qualität der Angebote für die „Grenzüberschreitende Weinerlebnisregion“ gesteigert und kontrolliert werden.	Der Kriterienkatalog wurde noch nicht erstellt Das Kuratorium wird den Kriterienkatalog ausarbeiten. Der Inhalt hat sich aufgrund des Projektverlaufes geändert. Das Kuratorium soll festlegen welche Angebot und Kooperation im Zuge des Projektes ausgearbeitet werden um den höchstmöglichen Erfolg für das Projekt, die Betriebe und den Gast zu erreichen.

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
T1.1.4 Betreibermodell für die Grenzüberschreitende Weinerlebnisregion	Betreibermodell Im Rahmen von Workshops sowie einer Studienreise mit relevanten Akteuren wird ein mögliches Betreibermodell erarbeitet und die rechtliche Fragestellung geklärt	Das Ziel ist es, ein Betreibermodell zur touristischen Nutzung der regionstypischen Weinkeller zu entwickeln bzw. zu etablieren, um den Gästen besondere Serviceleistungen aus einer Hand bieten zu können. Als Teil des Betreibermodells wurde eine Kooperation von Novasol mit Kellerstöcklbesitzern zur Vermarktung dieser eingegangen. Als Ergänzung zu diesem Modell und zur Einbindung zusätzlicher Dienstleister wurde Ende Februar 2019 mit relevanten AkteurInnen aus der Region Exkursion in den Naturpark Südsteiermark gemacht, um deren Arbeitsphilosophie und Leitbetriebe kennen zu lernen.

Das Ziel von T1.1.4 ist es, ein Betreibermodell zur touristischen Nutzung der regionstypischen Weinkeller zu entwickeln um den Gästen besondere Serviceleistungen aus einer Hand bieten zu können. Als Teil des Betreibermodells wurde eine Kooperation von Novasol mit Kellerstöcklbesitzern zur Vermarktung dieser eingegangen. Diese Kooperation ist im Zuge des Projektes entstanden. Aktuell werden 40 Kellerstöckl über Novasol vermarktet, zusätzlich gibt es 10 - 15 weitere Vermieter.

Das **Ziel eines nachhaltigen Betreibermodelles** ist es eine gute Verknüpfung und Vernetzung der Kellerstöckl mit regionalen Angeboten zu erreichen. Die folgenden Akteure sollen vernetzt werden:



Wichtig ist allerdings darauf hinzuweisen, dass Novasol nur ein Vermarktungspartner für die Kellerstöcklvermietung ist. Ein nachhaltiges Betreibermodell für die Region hat zahlreiche andere und zusätzliche Fragestellungen zu klären:

- Wie werden Wein-Partner mit eingebunden
- Wie werden andere touristische Angebote mit eingebunden
- Wie wird das Angebot grenzüberschreitend organisiert
- Wie werden Kellerstöckl eingebunden, die nicht bei Novasol sind
- Wie viel Service und welchen Service braucht der Gast?

Es besteht Handlungsbedarf für solche Angebote und Verknüpfungen weil über Novasol mehrere Tausend Buchungen durchgeführt werden. Dies bedeutet dass mehrere tausend Leute in der Region unterwegs sind, die solche Angebote suchen! Die Zahl der Buchungen steigt, es ist eine Aufbruchsstimmung spürbar. Diese soll bestmöglich genutzt werden, um nachhaltige Wertschöpfung für möglichst viele Betriebe, Produzenten, Dienstleistungsanbieter in der Region zu generieren! Dazu muss das Betreibermodell weiter ausgebaut werden!

Die folgenden Aktivitäten zum Ausbau des Betreibermodelles sollen im Rahmen der Aktivitäten T1.2 (Schaffung einer Verwaltungs- und Vermarktungseinheit "Grenzüberschreitende Weinerlebnisregion") und T1.3 (Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung der grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion) durchgeführt werden:

- **Wichtig für die Vermarktung** ist:
 - Dass gewisse „**Basis-Angebote**“ **laufend offen** haben, z.B. Buschenschank auch von Montag bis Donnerstag in einer zumutbaren Entfernung
 - Dass auf einfachem Weg – z.B. **über eine App** – abgefragt werden kann bzw. angezeigt wird, wo was offen hat.

>> diese App wird im Rahmen des aktuellen Projekts erstellt und mit den ca. 200 Partnern „befüllt“
- Anbieten eines „**Catering-Systems**“:
 - Vom Frühstücks-Service bis zur Heurigenplatte für 4 Personen am Abend
 - Zum „Ankreuzen“ schon bei der Buchung, und auch online bestellbar während des Aufenthalts
- **Taxi-Service**: ist derzeit ein Schwachpunkt
 - Das Taxi-System soll optimiert werden
 - Positives Beispiel: Weinregion Südsteiermark
 - Es besteht bereits ein Gemeindeverband „Öko-Ruf & Sammeltaxi“, dieses kann / soll zum „Wein-Taxi“ ausgebaut werden:
 - _) der Kellerstöckl-Besitzer kauft eine Jahreskarte und legt diese im Kellerstöckl auf
 - _) die Gäste können diese Taxi-Jahreskarte benutzen
- **Gäste-Services**, die im Kellerstöckl angeboten werden:
 - „Wein-Taxi“ Jahreskarte
 - Eintritt im Badesee
 - Ermäßigung für einen Weinkorb beim Winzer xy
- Idee für ein **sozialökonomisches Projekt**:

- Kooperation mit Trendwerk und AMS
- Leistungen: Housekeeping, Rad-Reparatur-Service...
- **Radverleih:**
 - Bestehender Radverleih bei der Wasserwelt
 - Das Angebot soll mit zusätzlichen Verleihstellen ergänzt werden
- Es sollen **keine fixen Packages** entwickelt werden (diese werden nicht nachgefragt), **sondern einzeln buchbare Zusatzangebote**, z.B.:
 - **Weinkellerführung:** 10 Winzer, z.B. die DAC-Winzer, bieten eine jederzeit buchbare Weinkellerführung an
 - **Fixe Weinkellerführung:** z.B. jeden Freitag, 18:00 Uhr, Weinkellerführung im Keller xy
 - **Rieden-Wanderung:** z.B. jeden Samstag, 13:00 Uhr, Treffpunkt am Weinblick, Dauer 1-2 Std. Auch am Csarterberg eine Riedenwanderung anbieten.
 - Ein „**Heurigen-Platten-Zustellservice**“: vom nächstgelegenen Buschenschank ins Kellerstöckl
 - **Frühstücks-Korb:** funktioniert in Strem gut und wird auch nachgefragt (Kellerstöckl Gross) >> davon sollte es mehrere geben!
 - **Schmankerl-Korb:** wird ebenfalls im Kellerstöckl Gross angeboten, funktioniert auch. Wird von „Stremtaler Schmankerleck“ zusammengestellt, Kosten 25,-
Idee:
>> mit den Paradiesbetrieben, mit den Lebensmittelgeschäften, mit den Bauernläden örtliche „Schmankerl-Körbe“ zusammenstellen
(Anm.: Novasol bietet solche Schmankerl-Körbe derzeit über den Billa-Lieferservice an. Regionale Produkte sollen bevorzugt werden!)
 - „**Rent-a-Winzer/in**“: ein Winzer/Winzerin kommt für 1-2 Stunden ins Kellerstöckl und macht eine kleine Weinverkostung
- Weitere Ansätze:
 - **Self-Service-Stationen an frequentierten Aussichtspunkten**, Radwegen, Wanderweg-Punkten:
„Kühlschrank im Weingarten“ mit Wein, Traubensaft und Wasser, mit einer Kassa.
„Drink in der Botanik“
>> funktioniert in der Südsteiermark gut
>> Weingut Pfeifer am Hochkogel in Eltendorf hat bereits einen „Self-Service-Kühlschrank“
 - **Entlang der „Paradies-Route“** zwischen Rechnitz und Moschendorf sollten mindestens 3 Stationen vorhanden sein, an denen es auch von MO bis SO etwas zu trinken gibt!
 - „**pop-up-Ausschank**“, „**pop-up-Cafe**“:
zeitlich begrenzter, flexibler Ausschank.
>> wäre rechtlich nicht als Buschenschank anzumelden, sondern als „Veranstaltung“, als Picknick.
 - Wanderweg-Beschilderungen:
kleine Runden, eher als „**Wein-Spazier-Wege**“, an denen man bei 2-3 Winzern / Buschenschanken vorbeikommt (die auch offen haben sollten).
>> siehe Beispiel Südsteiermark.
>> die Wege sind mit den Wein-Betrieben auf einer „Abriss-Karte“ dargestellt.
>> Idee: je eine Runde am Hannersberg, am Csarterberg, am Eisenberg, im Rechnitzer Wein- gebirge
 - „**Info-Karten-Dispenser**“ an frequentierten Punkten aufstellen, mit keinen Info-Karten (Postkarten-Größe, oder noch kleiner) zu den interessantesten Angeboten in der Region

Wie die obigen Ausführungen zeigen liegen bereits detaillierte Vorstellungen über den Ausbau des Betreibermodelles vor Diese sollen nach Genehmigung der Projektfortsetzung durch den Begleitausschuss im Rahmen der Arbeitspakete T1.2 und T1.3 durchgeführt werden.

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
T1.1.5 Gemeinsamen Kriterien für touristische Dienstleistungen	Gemeinsame Kriterien für touristische Dienstleistungen Im Zuge von Workshops mit externen Partnern wie Weinidylle, Tourismus, Paradiesbetriebe usw. werden gemeinsam Kriterien für regionale Partner der grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion aufgesetzt	Diese Aktivität wurde noch nicht gestartet. Das bisherige Augenmerk lag auf der Erhebung und Aktivierung von Betrieben und Dienstleistern lag. Das Kuratorium wurde erst vor Kurzem eingerichtet und wird sich in den nächsten Monaten sowohl mit dem Kriterienkatalog als auch mit den touristischen Dienstleistungen beschäftigen.

Aktivität	Detailoutput	aktueller Umsetzungsstand
T1.1.6 Spezifische Empfehlungen für eigene Gebäude	Empfehlungskatalog Spezifische Empfehlungen von Architekten für die einzelnen Gebäude auf der ungarischen Seite(ca. 20-25 Kellerstöckl in Ungarn), damit diese professionell betrieben werden können	Spezifische Empfehlungen von Architekten für die einzelnen Gebäude auf der ungarischen Seite (ca. 20-25 Kellerstöckl), damit diese professionell betrieben werden können. sind in Ausarbeitung. In Österreich liegen solche Gestaltungsrichtlinien bereits vor. Der Auftrag wurde auf der HU Seite vergeben. Die Ergebnisse sollen bis zum 31.5 .2019 vorliegen

5 Zusammenfassung und Vorschläge für die weitere Vorgangsweise

Im Rahmen der Zwischenevaluierung des Projektes Weinidylle AT-HU wurde der Umsetzungsstand des gesamten Projektes beurteilt. Daraus ergibt sich das folgende Bild:

- **Das AP Management hat bislang die zeitgerechte Umsetzung des Projektes garantiert. Korrektive Maßnahmen sind in diesem Arbeitspaket nicht notwendig.**
- **Im AP Kommunikation wurden wichtige Basisarbeiten wie die Marketingstrategie oder die Homepage bereits durchgeführt. Viele Aktivitäten bedingen aber das Vorliegen bereits entwickelter Angebote:** deshalb wurden bislang noch keine Pressekonferenzen und Pressefahrten organisiert. Von 8 geplanten Messe- und Veranstaltungspräsentationen wurden bislang zwei durchgeführt. Erste Imagespots und Videos sollen in den nächsten Monaten erstellt werden.
- **Das AP Investition/Infrastruktur liegt im Plan.** Die Errichtung des INFOPOINTS in Moschendorf wird planmäßig fertiggestellt. Die Errichtung eines ungarischen INFOPOINTS in Oszkó ist für das Jahr 2020 geplant. Korrektive Maßnahmen sind in diesem Arbeitspaket nicht notwendig
- **Beim AP Angebotsentwicklung ist festzustellen, dass unter Beachtung aller vorgelegten Projektergebnisse, das Projekt bislang einen Großteil der angestrebten Detailoutputs von T1.1 erreicht hat.**

Um das Interesse von **Kellerstöcklbesitzern und Dienstleistern** (Winzer, Touristische Anbieter, Restaurants, usw.) sich an diesem Projekt zu beteiligen auf beiden Seiten der Grenze zu erheben, wurden auf beiden Seite der Grenze Kooperationserklärungen mit den Dienstleistern erstellt und abgefragt. **Das Interesse ist wesentlich größer als ursprünglich angenommen.** Bis Ende April 2019 haben auf der **österreichischen Seite** insgesamt **mehr als 150** Kellerstöckel, Gastronomiebetriebe, Buschenschenken, Übernachtungsbetriebe, Nahversorger, Winzer und Ausflugsziele die **Kooperationserklärung** unterzeichnet. Auf der **ungarischen Seite** haben bis Ende März ca. **50 Dienstleister und 20 Kellerstöcklbesitzer** Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet. **Bei der Projektgenehmigung wurde vom Begleitausschuss eine Anzahl von 120 Kooperationserklärungen für das Projekt bis Ende April 2019 gefordert. Dieser Wert wurde bei weitem übertroffen⁴!**

Der im Zuge des Projektes ausgearbeitete Vorschlag für die Weiterentwicklung des **Betreibermodell für die grenzüberschreitende Weinerlebnisregion** (Detailoutput T1.1.4) ist selbst unter Berücksichtigung aller möglichen Hemmnisse **so tragfähig, dass die Umsetzung** der Aktivitäten T1.2 (*Schaffung einer Verwaltungs- und Vermarktungseinheit "Grenzüberschreitende Weinerlebnisregion"*) und T1.3 (*Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung der grenzüberschreitenden Weinerlebnisregion*) **sinnvoll ist und einen Mehrwert aufweist.**

Aus diesem Grunde wird dem INTERREG VA Begleitausschuss Österreich - Ungarn vorgeschlagen, die Umsetzung der Aktivitäten T1.2 und T1.3 zu empfehlen.

⁴ Siehe Beilage 2 und 4: Kooperationserklärungen auf der österreichischen und ungarischen Seite

6 Anhang

Beilage 1: Implementierungsplan

Beilage 2: Kooperationsvereinbarungen grenzüberschreitende Weinerlebnisregion Österreich

Beilage 3: Bestandsanalyse grenzüberschreitende Weinerlebnisregion Ungarn

Beilage 4: Kooperationsvereinbarungen grenzüberschreitende Weinerlebnisregion Ungarn

Beilage 5: Marketingstrategie Weinidylle AT-HU